

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihnen:

Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen?

Sie antworteten ihm: Nein.

Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen.

Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.

Deswegen kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nur etwa 100 m vom Land entfernt, und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot.

Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt.

Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land.

Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.

Meditation

Im Wartesaal „Zum Großen Glück“, da warten viele, viele Leute.

Warten seit gestern auf das Glück von morgen und leben mit Wünschen von übermorgen.

Und vergessen: Es ist ja noch heute!

Ach, die armen, armen Leute.

(Bert Brecht)

Segensworte

Gott deinen Segen erbitten wir:

Deine Kraft wirke in uns und durch uns.

Deine Treue halte uns und lass uns andere halten.

Deine Zuwendung tröste uns und lass uns anderen Trost und Hilfe sein.

Deine Zärtlichkeit umfange uns und schenke anderen Geborgenheit.

Deine Liebe heile und leite uns.

In dieser Liebe können wir gesegnet, gestärkt und getrost unseren Weg gehen.

Morgens am Ufer steht der ...,

der auch, die größte Enttäuschung zu ertragen hilft und
Mutlosigkeit in neue Fruchtbarkeit wandelt;

der bei aller Scham über mein Versagen und aller verlorenen
Freundschaft der Liebe eine zweite Chance gibt;

der mir in meinem ach so alltäglichen Tun und in routiniert
Bekanntem ganz neu begegnet, um mir meine Zeil vor Augen zu
halten;

der genau weiß, wie es in mir aussieht, aber auch will, dass ich
mich dem stelle und ins Wort bringe, was mein Herz erfüllt.

ER zieht mich an sich.

Friedhelm Meudt

*Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.*

*Das Evangelium des heutigen 3. Sonntags der Osterzeit endet
mit den Worten Jesu an Petrus: „**Folge mir nach!**“*

„**Folge mir nach**“, Was mich an Franziskus von Assisi denken lässt.
Bei Bruder Niklaus lese ich dazu: Ein biblischer Text, der von
Vergänglichkeit spricht, bleibt Franz im Ohr: „Alles vergeht. Was
einzig bleibt, sind Glaube Hoffnung und Liebe“, 1 Kor 13. Franziskus
knüpft daran an und formt daraus sein erstes persönliches Gebet: Es
fasst seine **Sehnsucht** in Worte.

***DU - lichtvoll über allem, erleuchte die Finsternis meines Herzens
und schenke mir einen Glauben, der weiter führt,
eine Hoffnung, die durch alles trägt
und eine Liebe, die auf jeden Menschen zugeht.***

***Lass mich spüren, GOTT, wer DU bist und erkennen, welchen
Weg DU mit mir gehen willst!***

***Franziskus vor dem Kreuz von San Damiano (GebrKr),
übertragen von Br. Niklaus Kuster.***

Br. René Walke, schrieb in seinen Freitagsgedanken: „Wo ist Gott – in
unserer Zeit? In Butscha, in Mariupol, in Aleppo, in Mali, in Gaza –
und in meinem Leben. Wir leben nicht in Friedenszeiten, wir leben in
einer **Zeit zum Frieden stiften**.

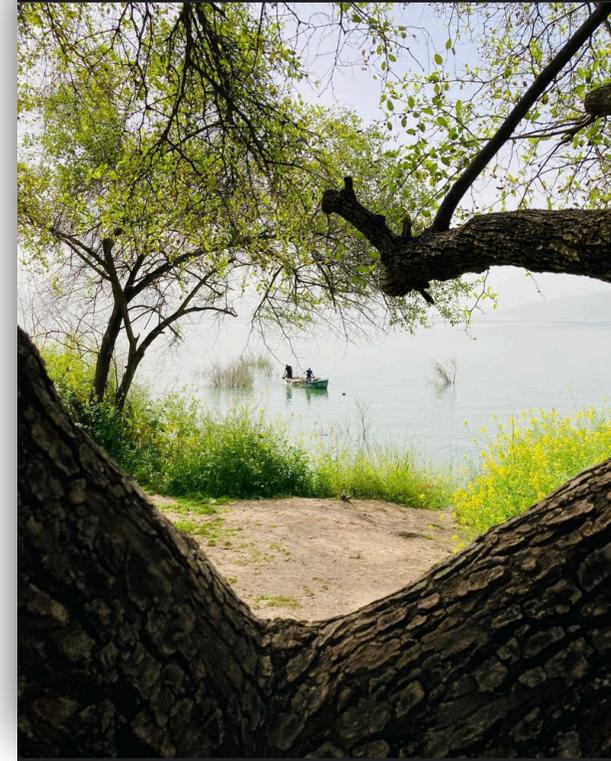
„Folge mir nach“ spricht Jesus ... mit den Gedanken von Franziskus
„**Frieden und Gutes**“ lasst uns miteinander auf dem Weg sein, wie es
uns Möglich ist, auch in der Schwachheit.

☉ ***Liebe Geschwister***, wir danken all denen, die bisher mit uns
gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-
Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns
an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute
Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und
Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.

Einen gesegneten 3. Sonntag der Osterzeit, auch im Namen der
Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene e pane,
Ihr / Euer, Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de Br. Niklaus: „Mein Leben leuchten lassen.“

3. Sonntag der Osterzeit 2022



**Jesus sagt:
„Folge mir nach!“**

Joh 21.19

Foto vom See Genesareth. Dieter Rappen, April 2022, er ist ein Kollege
von Intensiv, der 2 Monate in Israel pilgern war.
Danke, für sein Gebet vor Ort. Kraft und Segen für die Zukunft.